

Norwegen ist das Land der großartigen Wasserfälle, die es mit sich bringen, daß kein einziger Fluß auf eine längere Strecke schiffbar ist, wenn ihm nicht die Kunst durch Kanäle zu Hilfe kommt. Am berühmtesten ist der Göta-kanal, welcher, indem er die Troldhättafälle umgeht, die Binnenschifffahrt von der Nordsee zum Wenersee, Wettersee und weiter bis Stockholm ermöglicht.

Das Klima von Norwegen ist infolge der herrschenden Westwinde und der Bepflügelung seiner Küsten durch den Golfstrom in den Niederungen viel milder, als die nördliche Lage erwarten ließe. Seine Häfen und Fjorde, an deren Ufern noch Obst und Getreide bis über den Polarkreis hinaus gedeiht, frieren nie zu. Schweden dagegen hat kontinentales Klima mit strengen Wintern. Nur seine südlichste Provinz Schonen, ragt in eine wärmere Region und ist getreidereich.

Königreich Norwegen.

In der fruchtbareren südlichen Hälfte liegt im Hintergrund eines tiefen Fjords die Haupt- und Universitätsstadt **Kristiania**, nach N. folgen **Bergen**, der Hauptmarkt für den Fischhandel und **Drontheim**, die Krönungsstadt der norwegischen Könige. Jenseits des 70. Breitenkreises sind **Tromsø** als Hauptort der Fischerei und **Hammerfest** als das nördlichste Städtchen des Reichs und der Erde überhaupt zu nennen.

Die Bevölkerung ist fast vollständig auf die schmalen Küstenstreifen längs der Fjorde zusammengedrängt. Sie zieht sich hauptsächlich auf das Meer angewiesen, das Fische, vor allem Dorsch (oder Kabeljau) und Hering, zu einem schwunghaften Handel liefert. Für den Fang des Herings ist die Westküste, für den des Kabeljaus sind die Lofotinseln der Hauptbezirk. Auch Holz wird ausgeführt. Die norwegische Handelsflotte ist eine der größten in Europa. Auch der Bergbau ist von Bedeutung.

Königreich Schweden.

Im mittleren Teil, Svealand, liegt die Hauptstadt **Stockholm** auf den Holmen oder Inseln („das nordische Venedig“) an der Ausmündung des Mälarsees in die Ostsee. Weiter finden wir die Universität **Upsäla**, dann die Region des schwedischen Bergbaus, wo **Dannemora** durch Eisen, **Falun** durch Kupfer bekannt ist.

Der südliche Teil, Götaland, zwischen dem Kattegat und der Ostsee, enthält im W. die zweite Stadt Schwedens, **Göteborg** (Götenburg), unweit der Mündung des Göta Elf. In der südlichen Landschaft Schonen, wo das Klima durch den Einfluß des Meeres da und dort milder ist als im nördlichen Deutschland, blüht der Ackerbau; hier liegt **Malmö** am Sund, Kopenhagen gegenüber. Im O. haben wir **Kalmar**, dem die lange Insel Öland vorgelagert ist, und **Norrköping** [Norrköping], die erste Fabrikstadt Schwedens (für Tuch). **Wibby** auf Gotland war einst eine berühmte Hansestadt.

Norrland, der nördliche Teil des Landes, nimmt mehr als die Hälfte des Ganzen ein. Es ist wenig angebaut, aber sehr waldbreich.